

essenZ

WWW.EKEF.DE

Das Magazin der
Ev. Kirchengemeinde
Essen-Frohnhausen



IMPRESSUM

Herausgeberin:

Ev. Kirchengemeinde Essen-Frohnhausen
III. Hagen 39, 45127 Essen

essenz 18/2024

Dieses Gemeindemagazin erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Frohnhausen. Die jeweiligen Autor*innen zeichnen für ihren Artikel verantwortlich. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Redaktion: Bernd Dröse, Monika Fränkel,
Lydia Kellermanns, Robert Welzel

Design & Satz:

M. Holtkamp, Firestone Design,
www.firestone-design.de

Bildnachweise: Titel/S. 3-4: Robert Welzel, S. 6, 15, 18, 23-24: Bernd Dröse, S. 8 (links): H. Stolte, S. 8 (rechts): Martina Brouwers, S. 9: privat, S. 10: privat, S. 11: Valeria Dankwerth, S. 14: Ruhrschrei Chor, S. 16: Medientage Collage Maximilian Winkler; Fotos Medien- und Kinderferientage Lukas Nießen, S. 17: Lydia Kellermanns (Foto), S. 20: Wikipedia (gemeinfrei), S. 21: Ev. Altstadt-Gemeinde Essen, S. 25: pixabay.de

Druck:

HEWEA-Druck GmbH,
www.heweadruck.de

Auflage: 1.200 Exemplare

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

31.1.2025

INHALT

- 03 Editorial**
- 04 angedacht**
- 06 Aus dem Presbyterium**
- 08 Allgemeine Informationen**
- 12 Veranstaltungen**
- 16 Aus dem Aposteljugendhaus**
- 18 Ein Blick auf...**
Stolpersteine in unserer Nähe
- 20 Wie ist das eigentlich...**
mit dem Christkind und dem Weihnachtsmann?
- 21 Das sind ja mal gute Nachrichten...**
Achtsame Abend Auszeit
Gemeinsame Zukunft – ein Traum?
- 22 Geburtstage & Kasualien**
- 25 Kinder- & Familienseite**
- 26 Gottesdienste**
- 28 Gruppen & Termine**
- 30 Kontakte**
- 31 Anzeigen**



Liebe Leser*innen,

alle Jahre wieder – mit dem 1. Advent fängt das neue Kirchenjahr an.

Wir schauen zurück auf ein Jahr, das zu Beginn noch geprägt war von den Aufregungen aus Oktober 2023, vielleicht bei manch einem auch mit der besorgten Frage, wie es denn nun weiter geht mit der Gemeinde ohne gewählten Pfarrer*in. Es war anstrengend, aber wir haben dieses Jahr geschultert mit viel Unterstützung durch Pfarrerin Niggeling, Pfarrer Kessen und dem Einsatz vieler Ehrenamtlicher.

Und nun schauen wir voller Freude auf das nächste Kirchenjahr mit einem neuen Pfarrteam, bestehend aus zwei jungen, engagierten Pfarrerinnen mit besonderen inhaltlichen Schwerpunkten, die das Presbyterium gezielt ausgesucht hat, um die Gemeinde zukunftsfähig aufzustellen. Zwei Pfarrerinnen, die schon jetzt gut vernetzt sind im Gestaltungsraum Essen Mitte-West, in dem wir zukünftig denken und verstärkt arbeiten werden.

„Apokalypse zielt im christlichen Kern auf Umbruch und Veränderung – hält also in Krisen und Katastrophen dieser Zeit dennoch an der Hoffnung fest.“ (Superintendentin Marion Greve auf der Essener Kreissynode am 15. November 2024)

Hoffnung, ja es besteht für unsere Gemeinde Anlass zur Hoffnung in diesem Advent. Hoffnung in diesen Advent mit der Erwartung auf Jesu Geburt, auf das Licht, das in die Nacht kommt.

Wir, das Redaktionsteam, wünschen eine schöne Adventszeit, gesegnete Weihnachten und Gottes Segen für das Jahr 2025.

Bernd Dröse Monika Fränkel Lydia Kellermanns Robert Welzel



Weihnachten ist ein Fest mit Strahlkraft

Text: Robert Welzel

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Joh. 3,16)

An diesem Weihnachtsfest werden wir noch einmal in unserer großen alten Apostelkirche die Geburt Jesu feiern. Vor allem der Heilige Abend ist hier seit über 110 Jahren eine besonders festliche Angelegenheit. Lassen wir die Bilder, die wir damit verbinden, Revue passieren, dann steht da der mit vielen Lichtern geschmückte Weihnachtsbaum, von der Decke hängt ein Herrnhuter Stern herab und in manchen Jahren gab es auch eine Weihnachtskrippe mit dem Christuskind, das nackt und bloß im Stroh lag. Wenn zum Abschluss in der abgedunkelten Kirche das „O du fröhliche“ erklingt, ist dies immer ein besonders feierlicher Augenblick.

Dass wir an Weihnachten nicht nur deshalb feiern und fröhlich sein sollen, weil es im Anschluss im Kreis der Familie Geschenke und gutes Essen gibt, ist eine Binsenweisheit. Weihnachten ist mehr, als uns die festlich dekorierten Geschäfte und Weihnachtsmarktbuden verheißen können. Im Johannes-Evangelium wird der Kern der mit Weihnachten verbundenen Botschaft auf den Punkt gebracht: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab“.

Man könnte es noch anders formulieren: Weihnachten erinnert uns daran, dass es Gott gibt und dass Gott eine Beziehung zu uns unterhält. Dass er uns liebt.

Seit etwa 2.000 Jahren haben Menschen aus dieser Liebe ihre Zuversicht abgeleitet. Obwohl die Welt, in der wir leben, nicht immer schön und angenehm ist, können wir gewiss sein, dass wir mit unseren Problemen nicht alleine fertig werden müssen. Wir haben einen Gott an unserer Seite, der nicht abgehoben in seinem Himmelszelt thront, sondern der sogar bereit war, seinen Sohn für uns zu opfern. In Jesus ist uns Gott besonders nahe.

Diese Beziehung wird unter anderem dadurch verdeutlicht, dass Jesus wie jedes andere Menschenkind als hilfloser kleiner Säugling auf die Welt kam, so wie es die Bibel berichtet. – Aus der Zuversicht ergeben sich Aufgabe und Verantwortung. In einem Segenslied, das wir schon oft gesungen haben, heißt es dazu:

„In die Nacht der Welt hast du uns gestellt, deine Freude auszubreiten. In der Traurigkeit, mitten in dem Leid, laß uns deine Boten sein.“

Es ist uns also aufgetragen, die frohe Botschaft zu verbreiten, sie anderen Menschen näher zu bringen, auch jenen, die kirchenfern sind oder sich sogar bewusst von uns abgekehrt haben. Heute, in einer weitgehend säkularisierten Gegenwart, ist diese Aufgabe wichtiger denn je. Die Kirche als Institution mit ihren Gottesdiensten, Einrichtungen, Kreisen und Gebäuden ist nicht Selbstzweck, sondern sie ist Mittel zum Zweck, um dieser Aufgabe und Verantwortung gerecht zu werden. Die Kirche gibt es, damit wir von Gottes Liebe berichten können und seiner Liebe tatkräftig Ausdruck verleihen.

Kirchenaustritte, schwindende Finanzen und der Rückbau kirchlicher Strukturen setzen unserem Engagement Grenzen, bis hin zur Resignation. Wenn nicht mehr die frohe Botschaft, sondern das (fehlende) Geld zu unserem Antrieb wird, dann besteht die Gefahr, dass wir in einen Teufelskreis geraten. Je mehr Kirche aus dem Blick gerät, um so überflüssiger erscheint sie. Dann verblasst der Stern von Bethlehem. Hier gilt es gegenzusteuern. Der christliche Glaube braucht vielleicht keine hohen Türme und weiten Säle, aber er muss strahlkräftig sein. Daran können und müssen wir alle aktiv mitwirken. Verstehen wir Weihnachten als Appell an uns, strahlende Boten der Liebe Gottes in der Dunkelheit zu sein.

„Auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Aufgaben des Presbyteriums

Teil 3: Das Café Forum



Jedes Presbyteriumsmitglied bringt in die Gemeindegemeinschaft seine beruflichen Erfahrungen und Fähigkeiten ein, oft auch außerhalb der eigentlichen Presbyteriumssitzungen. Nicht immer sind diese vielfältigen Tätigkeiten für die Gemeindeglieder sichtbar.

Offenkundig wird diese „gelebte“ Presbyteriumsarbeit für die Gemeinde aber zum Beispiel in unserem Café Forum. Melanie Murschall, Peggy Kotlarski und Andrea Winkler sind drei der Presbyteriumsmitglieder, die man dort regelmäßig trifft.

Neben ihrer Berufstätigkeit arbeiten sie ehrenamtlich regelmäßig im Café. Man findet sie dort auch bei Sonderveranstaltungen der Gemeinde wie zum Beispiel bei Konzerten, Ausstellungseröffnungen, Gemeindefesten etc.

Ein Herzensprojekt ist den Dreien seit fast zwei Jahren die Organisation und Durchführung der Seniorennachmittage an jedem ersten Samstag des Monats.

Auch dort gibt es, wie beim Cafébetrieb im Forum, neben dem Einkauf und der Bewirtung der Gäste vieles vorzubereiten: Referenten müssen eingeladen, Lieder müssen herausgesucht,

Preise für die Bingo-Nachmittage besorgt, Einladungen verschickt, die Moderation vorbereitet werden und vieles mehr.

Das können unsere Presbyterinnen neben ihrem Beruf natürlich nicht alles alleine leisten. Hinter ihnen steht ein Team von etwa einem Dutzend freundlichen und fleißigen Ehrenamtler. Auch hier werden, wie im Café, stets neue Helfer*innen gesucht, um die viele Arbeit zu bewältigen.

Im Forum haben die drei Freundinnen ihre Augen und Ohren auch immer ganz nah an den Gemeindegliedern und können vielen Menschen Fragen zur Gemeinde beantworten und durch ihre Ratschläge helfen.

Ohne großes Aufheben stellen sie sich dann auch schon einmal selber an den Grill oder hinter den Herd, kochen die eine oder andere Suppe oder schieben Backbleche in den Ofen.

Übrigens steht nirgendwo, dass Presbyteriums- und Ehrenamtsarbeit nicht auch Spaß machen darf. Den Dreien sieht man ihre Freude an der Gemeindegemeinschaft (meistens) an.

Gemeindeversammlung

vom 10.11.2024

In der Gemeindeversammlung wurden die Finanzlage des Kirchenkreises und der Gemeinde dargestellt. Seit Anfang 2024 sind die erheblichen Rückgänge der Gemeindegliederzahlen und daraus folgend der Kirchensteuereinnahmen bekannt. Vom Kirchenkreis werden angesichts der aktuellen Zahlen von allen Gemeinden deutliche strukturelle Veränderungen gefordert.

Das Presbyterium erinnert mit Blick auf diese Situation an die Beschlüsse aus 2019, die die Schließung der beiden großen Kirchen, Apostelkirche und Markuskirche, vorsehen und die Konzentration auf die Notkirche als zentrale Predigtstätte. Das Presbyterium hat daher nun einstimmig beschlossen, den Entwidmungsprozess für die Apostelkirche zu beginnen.

Dieser Prozess nimmt einige Zeit in Anspruch, am Ende des Prozesses steht ein sog. Entwidmungsgottesdienst. Dieser Entwidmungsgottesdienst findet **nicht** jetzt statt.

Die Apostelkirche wird zwar ab dem 1. Januar 2025 für die üblichen Sonntagsgottesdienste nicht mehr genutzt. Dies ist der mangelhaften Bausubstanz geschuldet, dient aber vor allem der Vorbereitung der Entwidmung.

Personalveränderungen sollen vorbereitet werden, für die in der Apostelkirche tagenden Gruppen und Vereine müssen andere Räumlichkeiten gefunden werden.

Einen Termin für einen Entwidmungsgottesdienst gibt es noch nicht. Sobald dazu ein Datum bekannt ist, wird dies bekannt gemacht, es wird vorbereitet werden, so dass jede*r die Möglichkeit hat, Abschied zu nehmen vom Kirchraum der Apostelkirche.

Monika Fränkel

Unser Presbyterium/Gemeindevorstand

(M= Mitarbeitenden Presbyter*in / B = beratendes Mitglied)

Vorsitzende: Monika Fränkel

Tel. 0201 / 75 13 01 &
80 66 76 96 (Büro),
monika.fraenkel@ekir.de

Jörg Bendl

joerg.bendl@ekir.de

Michael Bisanz

michael.bisanz@ekir.de

Martina Brouwers (M)

Tel. 0151 / 65 91 69 67,
martina.brouwers@ekir.de

Valeria Danckwerth

Tel 0151 / 43 32 94 28,
valeria.dankckwerth@ekir.de

Bernd Dröse

Tel. 01573 / 45 19 538,
bernd.droese@ekir.de

Ludger Theodor Köppen

Tel. 0157 / 35 66 60 14

Peggy Kotlarski

Tel.: 0157 / 34 65 704,
peggy.kotlarski@ekir.de

Melanie Murschall

Tel. 0201 / 75 94 37 58,
melanie.murschall@ekir.de

Christoph Srebny

christoh.srebny@ekir.de

Heiner Stolte

Tel. 0178 / 66 47 396,
heiner.stolte@ekir.de

Andrea Winkler

Tel. 0176 / 82 35 83 46

Vorstellung von Herrn Heiner Stolte

Ins Presbyterium aufgenommen



Parallel zum Beruf wollte ich mich immer ehrenamtlich engagieren, meine weltweiten Tätigkeiten als Projektleiter im chemischen Großanlagenbau haben dies leider nie zugelassen. Jetzt, da das Ende meines aktiven Berufslebens absehbar ist, möchte ich dieses Engagement „nachholen“.

Die Mitarbeit im Presbyterium soll eine dieser Aufgaben sein. Hier sehe ich die Begleitung von gebäudebezogenen Projekten als einen möglichen Schwerpunkt und möchte meine technisch/organisatorischen Erfahrungen mit einbringen.

Wichtig ist für mich aber auch unser neues Pfarrteam bei den anstehenden Veränderungen aktiv zu unterstützen, denn ich bin überzeugt, dass wir dies nur gemeinsam für Frohnhausen und die angrenzenden Stadtteile werden positiv gestalten können.

Heiner Stolte

In seiner Sitzung im September 2024 hat das Presbyterium mich, Heiner Stolte [61], in seinen Kreis aufgenommen.

Schon seit meiner Kindheit in Unna habe ich den Kontakt zur Evangelischen Kirche, meine Mutter war 16 Jahre im Presbyterium, und ich selber im Flötenchor und in der Philipp-Nicolai-Kantorei. Nach meinem Abitur und Wehrdienst im Heeresmusikkorps in Düsseldorf bin ich 1984 zum Studium der Verfahrenstechnik an die TU Clausthal gegangen. Der Beruf hat mich dann 1990 von dort aus nach Essen geführt.

Auch hier war die Kantorei in Holsterhausen mein erster Anlaufpunkt in Essen und dort habe ich meine Frau kennengelernt, die bekanntlich als Pfarrerin am Bergmannsdom im Katernberg ihren Dienst tut. Seit 1993 bin im Essener Bachchor an der Erlöserkirche aktiv und habe somit auch immer einen Blick in Richtung Holsterhausen.

1995 sind wir dann nach Frohnhausen gezogen, fast mein halbes Leben habe ich somit im Stadtteil verbracht. Dabei haben wir auch immer Kontakt zur Gemeinde gehalten. Und schon seit ein paar Jahren versucht man mich als Presbyter zu gewinnen. Und unsere Tochter ist mittlerweile auch schon mehr als zwei Jahre aus dem Haus.

Erntedank

Spenden aus der Gemeinde



Auch in diesem Jahr wurden zum Erntedankfest wieder viele Lebensmittel von den Familien aus der Herderschule, aus den Kitas (Postreitweg und Grevelst.) und von Gemeindegliedern gespendet. – Diese Lebensmittel wurden verpackt und zur Suppenküche der Barmherzigen Schwestern gebracht.

Allen Gebern recht herzlichen Dank!

Martina Brouwers

Danke schön, Pfarrerin Birgit Niggeling



Seit rund einem Jahr hat Frau Pfarrerin Niggeling unsere Gemeinde in der Zeit ohne gewählte Pfarrpersonen begleitet. Nicht nur Gottesdienste und Kasualien – nein, sie hat darüber hinaus viele Aufgaben übernommen, auch wenn sie formal nicht in ihren Aufgabenbereich fielen. Sie selbst hat dies immer als selbstverständlich angesehen und wollte /will keinen Dank.

Ihr Engagement, ihre Herzlichkeit, ihre Empathie sind aber eben nicht selbstverständlich!

Allein, wenn wir an den Jubiläumsgottesdienst am 28. September 2024. zurückdenken – nach außen vielleicht nicht erkennbar, was die Vorbereitung dieses besonderen Gottesdienstes erforderte. Das Presbyterium weiß um die Vielzahl kleiner und großer Aufgaben, die diesen Gottesdienst für die Jubilare zu einem besonderen Tag in diesem Jahr gemacht haben.

Vor allem, wenn wir an den Konfirmandenunterricht der Gruppe, die am 9. Juni 2024 in der Markuskirche konfirmiert wurden, zurückdenken.

Die Idee, die Konfis für Kirche zu begeistern und vielleicht zu gewinnen für ein Engagement in der Gemeinde, in Form von Teamarbeit, seit Jahren ein Wunsch des Presbyteriums, hat sie mit ihrer guten Beziehung zu den Jugendlichen umgesetzt.

Nur zwei Beispiele, aber sie zeigen, wie intensiv ihre Arbeit in unserer Gemeinde war, zwei Beispiele, die zeigen, dass sie nicht nur vorübergehend das Notwendige gemacht hat. Zwei Beispiele, die zeigen, wie Frau Pfarrerin Niggeling Freude zu den Menschen gebracht hat.

Nach der Wiederbesetzung der beiden Pfarrstellen verlässt uns Frau Pfarrerin Niggeling Ende Dezember 2024, sie gestaltet im Dezember noch einen Sonntagsgottesdienst.

Zeit, ganz herzlich Danke zu sagen! Vieles im letzten Jahr wäre ohne ihre Unterstützung so nicht möglich gewesen. Zeit, alles Liebe und Gute für die weitere Zeit zu wünschen.

*„Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlt, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem **Danke**“.* (Léon Joseph Suenes)

Monika Fränkel

„Klüger gegen Betrüger“

Freitag, 10. Januar 2025, 14.00–16.30 Uhr,
Café Forum

Einladung zum Seniorenpräventionsvortrag am Freitag, den 10. Januar 2025 von 14.00 – 16.30 Uhr im Café Forum, Mülheimer Straße 70, 45145 Essen.

Vortragender: Ralf Ruttkowski - Kriminalhauptkommissar

Um Anmeldung im Café Forum wird Gebete. – Die Veranstaltung ist kostenlos.

Die ersten Monate in der Gemeinde

Ein Rückblick



Diese ersten vier Monate waren geprägt von vielen Begegnungen: in den unterschiedlichen Gruppen und Kreisen konnte ich zahlreiche Menschen kennenlernen, die mir mit Interesse und Offenheit begegnet sind.

Ob im Café Forum, oder auch mal beim Café im Markuszentrum – ich hatte die Gelegenheit, mit Ihnen und Euch ins Gespräch zu kommen, erste Eindrücke zu sammeln und zu hören, was Sie bewegt.

Zu Beginn war ich noch viel unterwegs mit dem Auto durch die Pendelei aus Rüttscheid und/oder aus Soest. Eine Zeit, die auch ordentlich mit Umzugsstress verbunden war. Nun wohne ich aber seit Oktober mit meinem Partner vor Ort in Frohnhausen, und freue mich, so die Gemeinde und den Stadtteil besser kennenzulernen.

Innerhalb der Gemeinde mache ich als Pfarrerin natürlich das, was klassisch ist bei dem Beruf: Beerdigungen, Taufen, Gottesdienste. Daneben leite ich gerade noch (in Zusammenarbeit mit Pfarrerin Niggeling) die Konfi-Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden – und auch die Teamer*innen-Arbeit. Denn von den Konfis haben sieben Jugendliche Lust, sich weiterhin in der Kirche zu engagieren. Das ist richtig schön! Daneben halte ich Schulgottesdienste und bin im Kontakt mit

den Schulen und KiTas vor Ort. Diesen Arbeitsbereich (Kinder und Jugend) wird aber ab Januar die zukünftige Kollegin Pfarrerin Alica Baron übernehmen.

Neben der Gemeinde ist es mir wichtig, mich gerade in diesen ersten Monaten im Stadtteil zu vernetzen. Dabei lerne ich andere Organisationen, vereine, Initiativen vor Ort kennen, stelle mich vor, werde eingeladen, und versuche dabei, die Kirchengemeinde gut zu vertreten.

Wie Sie wissen, nimmt das Thema Gestaltungsraum im Kirchenkreis Essen seit einigen Monaten einen wichtigen Platz ein. Insofern bin ich bei vielen regionalen Treffen dabei und lerne die Pfarrkolleg*innen der anderen Kirchengemeinden im Gestaltungsraum kennen. Gemeinsam schauen wir, in welchen Gemeindebereichen wir näher und mehr zusammenarbeiten können. Erste Konfi-Projekte sind daraus bereits entstanden. Und auch vor Ort arbeite ich mich in den Themen der Gemeinde ein, die gerade anstehen: Arbeit im Presbyterium, Zukunft der beiden Zentren, Strukturen innerhalb der Gemeinde.

Insgesamt merke ich: Es ist viel in Bewegung, es ist viel im Umbruch. Doch vor allem spüre ich: Hier geht was! Es stecken so viele Potentiale und Chancen in der Gemeinde! Ich freue mich darauf und bin gespannt, hier mit Ihnen und Euch – zusammen mit der neuen Kollegin Pfarrerin Alica Baron – Gemeinde zu gestalten.

Also: Weiter geht's!

Valeria Danckwerth

Jubelkonfirmation: Ein Fest der Dankbarkeit und des Glaubens

Samstag, 28. September 2024,
Markuskirche



In unserer Gemeinde trafen sich am 28. September 2024 Jubilarinnen und Jubilare aus unterschiedlichen Jahrgängen in der Markuskirche, um gemeinsam ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern: ihre Jubelkonfirmation. Vor 50, 60, 65 oder sogar 70 Jahren standen sie, damals noch als junge Konfirmandinnen und Konfirmanden, in der Kirche und empfingen den Segen Gottes.

Heute, Jahrzehnte später, haben sie viel erlebt und den Glauben durch alle Lebensphasen hindurch fest in ihren Herzen getragen. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde dieser besondere Tag mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert. Nach dem Gottesdienst fanden sich viele Jubilare mit ihren Angehörigen zu einer lie-

bevoll gestalteten Kaffeetafel im Markuszentrum ein, die zur Freude Aller von Menschen aus unserer Gemeinde vorbereitet worden ist.

Da wurde noch lange erzählt, gelacht und Erinnerungen ausgetauscht. So konnte dieser schöne Nachmittag in einer heiteren und dankbaren Atmosphäre ausklingen.

Die Jubelkonfirmation machte uns allen deutlich, wie wertvoll es ist, im Glauben verwurzelt zu sein und einander als Gemeinde zu stärken.

Birgit Niggeling

SeniorenNetzwerk Essen-Frohnhausen

lädt alle Frohnhauser*innen
ab 60 Jahren ein!



Das SeniorenNetzwerk Essen-Frohnhausen trifft sich regelmäßig und freut sich, neue Teilnehmer*innen in dieser lebendigen, selbstorganisierten Gemeinschaft willkommen zu heißen.

Spielegruppen, gemeinsame Kino Besuche und Upcycling sind nur einige der Möglichkeiten, an denen Sie teilhaben können. Nutzen Sie die zahlreichen Möglichkeiten, Ihre Freizeit aktiv und gemeinschaftlich zu gestalten. – Die regelmäßigen Netzwerktreffen sind nicht nur gute Gelegenheiten, um Aktivitäten zu planen, sondern bieten auch Raum für die Entstehung neuer Freundschaften und das Erleben eines Gemeinschaftsgefühls.

Wenn Sie neugierig geworden sind, fühlen Sie sich ermutigt sich uns anzuschließen. Einfach vorbeikommen und mitmachen!!!

Datum: 1. und 3. Mittwoch des Monats

Zeit: 17.30 Uhr

Ort: Postreitweg 86 / Saal der Markuskirche

Haben Sie noch Fragen? Dann rufen Sie gerne die Mitarbeitenden des Zentrum 60plus Messings Garten an.

Mittwochs zwischen 10.00 – 12.00 Uhr können Sie bei einer Tasse Kaffee ebenfalls ganz entspannt das Zentrum 60plus Messings Garten, mit seinen Angeboten und Möglichkeiten kennenlernen.

Messings Garten 4, 45147 Essen. Tel.: 0201/87 78 990,

E-Mail: zentrum60plus@contigo-ruhr.de

Valeria Danckwerth

Gemeinsam Weihnachten feiern

Dienstag, 24. Dezember 2024, 00.00 Uhr,
Café Forum



Wie wäre es, den Heiligen Abend mal anders zu verbringen? An Weihnachten nicht zu Hause zu sein, (womöglich) allein, sondern mit anderen Menschen zusammenzukommen, gutes Essen zu genießen, schöner Musik zu lauschen, Geschichten zu hören und festlich zu feiern.

Dies wollen wir in diesem Jahr an Weihnachten ermöglichen. Dafür haben wir uns von der Kirchengemeinde in Kooperation mit dem Zentrum 60plus+ überlegt, am 24. Dezember gemeinsam zu feiern. Für diejenigen, die ansonsten in kleiner Runde oder allein zu Hause wären, und Lust haben, andere Menschen zu sehen und mit ihnen zusammen auf Weihnachten anzustoßen. Das gemeinsame Weihnachtssessen wird im Café Forum stattfinden, dem schönen Glaskasten an der Mülheimer Straße 72. Dort werden wir in gemütlicher und festlicher Stimmung den Abend verbringen. Dies ist ein Angebot natürlich für Sie und Euch in der Kirchengemeinde, aber auch für den gesamten Stadtteil Frohnhausen.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Wir freuen uns!

Wenn Sie sich anmelden möchte oder eine Frage haben, melden Sie sich gern bei Pfarrerin Valeria Danckwerth:

Valeria.danckwerth@ekir.de oder Tel. 0151 43329428

GEMEINSAM WEIHNACHTEN FEIERN

Heiligabend zusammen feiern - für diejenigen, die Lust haben, zusammenzukommen und gemeinsam statt allein oder in kleiner Runde zu feiern.

Es gibt ein festliches Essen, Musik, Geschichten, Raum für Begegnung.

Wo: Café Forum, Apostelkirche (Mülheimer Str. 72)

Wann: 24. Dezember 2024

Ankommen: ab 18:30 Uhr

Essen: 19:00 Uhr

Kosten: keine

Für die Planung bitten wir unbedingt um Anmeldung bis 20.12.

an: valeria.danckwerth@ekir.de oder Tel: 0151 4332 9428 oder direkt im Café Forum.



Helfer*innen gesucht!

Haben Sie Lust, uns an dem Abend zu unterstützen?
Dann melden Sie sich unter:
valeria.danckwerth@ekir.de



„Ruhrschrei“ und „All Woman Chor“

Sonntag, 8. Dezember 2024, 17.00 Uhr,
Markuskirche

Mit einem Weihnachtskonzert der besonderen Art warten der a cappella Chor „Ruhrschrei“ aus Mülheim und der „All Woman Chor“ aus Bottrop am 2. Advent in der Markuskirche in Essen-Frohnhausen auf.

Da wird der Gummibaum geschmückt und das entsprungene Ros wieder eingefangen. Lassen Sie sich überraschen!

Ein kleiner Snack und Getränke in der Pause sind garantiert.

Das Konzert ist kostenlos. Um eine Spende wird gebeten.

Valeria Danckwerth



Ruhrschrei besteht aus 18 Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Christiane Böckeler, Kirchenmusikerin aus Krefeld. Mit coolen a cappella Interpretationen aus Rock, Pop und Swing – mal deutsch, mal englisch, mal laut, mal leise, mal frech, mal einfühlsam begeistern sie seit 15 Jahren ihr Publikum.



1997 gründete Ruth Miketta, Dozentin für Gesang und Klavier an der Musikschule der Stadt Bottrop, mit drei ihrer Schülerinnen den All Woman Chor. 2024 besteht dieser aus 23 Sängerinnen, die sich mit viel Spaß und Energie und auf hohem musikalischem Niveau bei Auftritten und in Konzerten präsentieren. Die meist vierstimmigen Chorsätze, nicht selten aus der Feder der Chorleiterin, das vielseitige Repertoire (aus Pop, Jazz, Gospel, Musical, Rock, Klassik) sowie starke Solostimmen geben dem beliebten Frauenchor die besondere Note. Mal a cappella, mal mit gefühlvoller Klavierbegleitung: mit ihrem außergewöhnlichen Weihnachtsprogramm beschenken die Sängerinnen jedes Jahr auf's Neue nicht nur ihr Publikum, sondern auch sich selbst.

**08. DEZ
17:00 UHR**

„CHRISTMAS IS...“

EIN WEIHNACHTSKONZERT

mit den A-cappella-Chören
Ruhrschrei, Mülheim a.d.R. und
All Woman Chor, Bottrop

in der Markuskirche, Postreitweg 80, Essen
Eintritt frei - Spende am Ausgang
www.ruhrschrei-chor/ www.allwoman.de



Neuigkeiten aus dem Aposteljugendhaus

Bunte Herbstferien mit Kinder- und Medientagen

Text: Lydia Kellermanns



In der zweiten Ferienwoche wurden dann die Medientage für Jugendliche ab 13 Jahren veranstaltet. – Doch wer jetzt glaubt, dass wir die ganze Woche nur Videospiele gespielt haben, liegt völlig falsch! Zwar stand den Jugendlichen unser Gamingequipment, wie etwa unsere VR-Brillen und Spielkonsolen, zur Verfügung, jedoch wurde ihnen noch eine ganze Menge mehr geboten. Zum einen gab es, dank der kompetenten Mitarbeit von Yvonne Dengel aus der Werkstatt für Kunst und Medien einen lehrreichen und spannenden Workshop zum Thema Medienidentität, an dem die Jugendlichen interessiert teilnahmen.

Darüber hinaus konnte die Gruppe unterschiedliche Funktionen von K.I. kennenlernen und selbst herausfinden, welche Projekte im Bereich Musik und Kunst auf diese Weise umgesetzt werden können. Zum krönenden Abschluss gab es einen Ausflug zum VR Park Germany, wo die Jugendlichen mit allen Sinnen in verschiedene Spielwelten eintauchen konnten. Insgesamt ein voller Erfolg!

So wie jedes Jahr haben wir auch in den diesjährigen Herbstferien für die Kinder und Jugendlichen, die unser Haus besuchen, interessante und spaßige Ferienprogramme angeboten.

Für die Kinder von 6 bis 12 Jahren gab es in der ersten Ferienwoche neben einer spannenden Schatzsuche und einer vielseitigen Spaßolympiade in unserem Jugendhaus noch zwei Ausflüge. Zuerst haben wir den Witthausbusch besucht, wo es nicht nur einen großen Spielplatz mit einem hervorragenden Kletterbaum, sondern auch einen Streichelzoo mit vielen verschiedenen Tieren gab. Hier konnten wir uns alle nach Lust und Laune austoben und süße Tiere füttern.

Der zweite Ausflug führte uns dann ins Schloss Beck, wo es sehr spannend und aufregend zuging. Ob Rutschen, Riesenrad, Achterbahn oder Indoor-Spielplatz – hier war für jeden was dabei!



Seit dem Ende der Herbstferien finden im Aposteljugendhaus wieder unsere gewohnten, vielseitigen Programme statt.

Mit einer Ausnahme: Am 03.11. haben wir zum ersten Mal ein Familienfrühstück für junge Familien mit Kindern veranstaltet! Dieses Pilotprojekt wurde sogleich begeistert angenommen und neben leckeren Snacks und der Austauschmöglichkeit für die El-

tern gab es viele Spieloptionen für die Kinder. Das Highlight dürfte aber unsere legendäre Hüpfburg gewesen sein.

Wer beim nächsten Mal dabei sein will, hält am besten das Jugendhaus und seine kommenden Angebote aufmerksam im Auge!

Aber hierauf müsst ihr nicht warten – wir freuen uns darauf, euch bei unseren allgemeinen Öffnungszeiten zu sehen!



Apo Haus Öffnungszeiten

Montag	16:00-20:00 Café & Lecker-Schmecker (ab 13 Jahren)
Dienstag	13:00-16:00 All You Need (von 6-12 Jahren) 16:30-18:30 Medienprojekt (ab 13 Jahren)
Mittwoch	13:00-16:00 All You Need (von 6-12 Jahren) 16:30-20:30 Café (ab 13 Jahren)
Donnerstag	13:00-16:00 All You Need (von 6-12 Jahren) 16:00-19:00 Clever Girls (für Mädchen ab 10 Jahren)
Freitag	14:30-17:30 Wild Lions (für Jungen ab 10 Jahren) 18:00-22:00 Café (ab 13 Jahren)

1x im Monat samstags
19:00
Konzert

Bandproben
während der
Café-Zeiten

Freizeiteinrichtung der Evangelischen Kirchengemeinde Frohnhausen
45145 Essen * Mülheimerstraße 68 * Tel.: (0201) 749 5664 * apo-haus@ekir.de

Ein Blick auf...

Stolpersteine in unserer Nähe

Text: Bernd Dröse



**„Ein Mensch ist erst vergessen,
wenn sein Name vergessen ist“, sagt der
Kölner Bildhauer Gunter Demnig.**

Aus diesem Grund widmet er sich seit 1993 dem Projekt „Stolpersteine“, in dem er an die von den Nationalsozialisten „vertriebenen, verfolgten und ermordeten Juden, Sinti und Roma, politischen Widerständler, Homosexuellen, Zeugen Jehovas und Euthanasieopfer“⁽¹⁾ erinnert.

Jede der über 400 in die Gehwege unserer Stadt eingearbeiteten 10 mal 10 Zentimeter großen Messingtafeln soll die Betrachter an die Opfer des NS-Diktatur in unserem Umfeld erinnern. – Vier der Schicksale, die sich hinter den knappen Daten auf den Steinen verbergen, sollen an dieser Stelle stellvertretend für die vielen unschuldig Verfolgten beschrieben werden.

Am bekanntesten dürfte im Essener Westen **Heinrich Hirtsiefer** (1876 – 1941) sein. Hirtsiefer war als Arbeiterkind in der Kronenberg-Siedlung aufgewachsen, lernte dann bei Krupp Schlosser und engagierte sich als christlicher Sozialpolitiker. Er wurde als Stadtverordneter und später als Minister für Volkswohlfahrt in Preußen geschätzt. Von 1925 bis zu seiner Absetzung im Jahre 1935 war er sogar stellvertretender Ministerpräsident. Für die Nazis war er damit jedoch Repräsentant eines verhassten politischen Systems. Sie ließen ihn in „Schutzhaft“ nehmen, demütigten ihn öffentlich und sperrten ihn zunächst ins Konzentrationslager Kemna und anschließend ins berüchtigte KZ Börgermoor im Emsland, wo er brutal misshandelt wurde. Weil viele Freunde sich für ihn einsetzten und sich damit selbst in Lebensgefahr brachten, kam er zwar frei, durfte aber Essen nicht mehr betreten. Er starb in Berlin an den Folgen seiner Misshandlungen.

Heinrich Imbusch (1878 – 1945) war Bergarbeiter, christlicher Gewerkschaftler und aktiver Zentrumsolitiker, der mehrmals in die Nationalversammlung gewählt wurde. Seit 1933 war er ohne Unterbrechung auf der Flucht. Er versteckte sich zunächst im Saargebiet, von wo ein eingeschleustes Rollkommando der SA erfolglos versuchte, ihn nach Deutschland zu entführen und dabei verletzte. Von dort floh er nach Luxemburg und später nach Brüssel, von wo er 1942 illegal nach Essen zurückkehrte und versteckt lebte. Dank eines mutigen Geistlichen wurde er in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges illegal im Elisabeth Krankenhaus aufgenommen und nach seinem Tod heimlich auf dem Parkfriedhof bestattet, ohne dass die Gestapo davon erfuhr.

Pater Theodor Hartz (1887 – 1942) war 15 Jahre Direktor bei den Salesianern Don Boscos in Essen Borbeck. 1941 wurde das St.-Johannes Stift der Salesianer von der Gestapo geschlossen. Der Grund: Die erfolgreiche und beliebte Jugendarbeit bei den „Padders“, wie sie im Volksmund genannt wurden, war den faschistischen Jugendorganisationen ein Dorn im Auge. Viele der dort Arbeitenden erhielten ein Aufenthaltsangebot für das Salesianerhaus Helenenberg bei Trier.

Da Theodor Hartz von Trier aus aber weiter Rundbriefe an die bisherigen Mitarbeiter und Gönner des St.-Johannes-Stiftes versendete, wurde er festgenommen und im Konzentrationslager Dachau inhaftiert, wo er im August 1942 ermordet wurde.

Nelli Neumann (1886 – 1941) steht an dieser Stelle stellvertretend für die vielen Jüdinnen und Juden, die während der faschistischen Schreckensherrschaft aus Essen deportiert und in Vernichtungslagern ermordet wurden. Obwohl ihre Familie jüdischer Abstammung war, wurde Nelli evangelisch getauft. Sie promovierte später in Mathematik und schloss ihre akademische Ausbildung mit einem Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ab. Sie war engagierte Frauenrechtlerin, die auch der Deutschen Friedensgesellschaft angehörte. Seit 1916 unterrichtete sie an der Essener Luisenschule. Trotz ihres evangelischen Glaubens wurde N. Neumann von den Nazis 1933 als jüdisch befunden. 1941 wurde sie nach Minsk deportiert und dort 1942 umgebracht.

***Jeder einzelne Stolperstein erzählt von
erschütternden Schicksalen, die nicht in
Vergessenheit geraten dürfen.***

Umso entsetzlicher ist es, dass im letzten Jahr in Steele drei Stolpersteine, die an die jüdische Familie Kongrecki erinnern, aus dem Pflaster herausgerissen und geschändet wurden. Aktuell wurden am 8. November, einen Tag vor dem Gedenken an die Pogromnacht des Jahres 1938, im Südviertel zwei weitere Stolpersteinstandorte mit Farbe besprüht.

Diese Freveltaten reihen sich in die Kette antisemitischer Übergriffe ein, von denen man in letzter Zeit immer öfter lesen und hören muss und die zeigen, dass antisemitisches Gedankengut immer noch und wieder verstärkt existiert.

⁽¹⁾ https://historischesportal.essen.de/historischesportal_namen/stolpersteine_2.de.html

Wie ist das eigentlich... mit dem Christkind und dem Weihnachtsmann?

Text: Christian Ufer



Wer bringt zu Weihnachten den Kindern die Geschenke? In einigen Familien ist es das Christkind, in anderen der Weihnachtsmann. Im Mittelalter wurden die Kinder schon am Nikolaustag, also am Tag des heiligen Bischofs aus Myra am 6. Dezember beschenkt.

Martin Luther und die Reformation lehnten die Anrufung der Heiligen ab, nicht aber den Brauch, Kindern etwas zu schenken. Schon in der Familie Luther fand daher erst zu Weihnachten die Bescherung im Namen des kleinen Christkindleins in der Krippe oder im Namen des Heiligen Christ statt.

Das Christkind hat seitdem jedoch ein erfolgreiches Eigenleben entwickelt. Ursprünglich eine protestantische Tradition, ist die Idee des Christkinds heute überwiegend in katholischen Gegenden verbreitet, in Deutschland vor allem in Süd- und Westdeutschland.

Das Christkind wird häufig als blondgelocktes Kind mit Flügeln und Heiligenschein, also eher wie ein Engel dargestellt. Dieses Bild wird jedes Jahr zum Beispiel vom Nürnberger Christkindlesmarkt verbreitet, den es schon seit dem 17. Jahrhundert gibt.

Im Norden Deutschlands hat dagegen der Weihnachtsmann das Christkind verdrängt.

„Morgen kommt der Weihnachtsmann, kommt mit seinen Gaben ...“ heißt es in einem Lied von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben von 1835.

Die Gestalt des heiligen Bischofs Nikolaus verlor Mitte des 19. Jahrhunderts das Bischofsgewand, den Bischofsstab und die Mitra. An die Stelle traten roter Mantel und Zipfelmütze. So wurde der Nikolaus z. B. im Struwwelpeter (1844) dargestellt.

Durch europäische Einwanderer gelangte der Heilige Nikolaus unter dem niederländischen Namen Sinter Claas in die USA. Dort wurde aus dem Sinter Claas der Santa Claus und seine bischöflichen Attribute wurden wie beim Weihnachtsmann durch einen roten Mantel und die Zipfelmütze ersetzt.

Die Coca-Cola Company nutzte ab 1931 alljährlich zur Weihnachtszeit diese Darstellung für eigene Werbekampagnen. Damit wurde eine Gestalt ohne religiösen Bezug geschaffen, die zu Weihnachten Geschenke bringt.

Wer bringt nun zu Weihnachten die Geschenke? Wir haben früher unseren Kindern gesagt, dass Gott uns mit der Geburt Jesu ein Geschenk gemacht hat und man sich aus diesem Grund zu Weihnachten gegenseitig beschenkt.

Das sind ja gute Nachrichten...

Achtsame Abend Auszeit

Sonntag, 15. Dezember 2024, 9. Februar und
9. März 2024, 18.00 Uhr, Kreuzeskirche



Den achtsamen und liebevollen Umgang miteinander leuchten wir aus mit Impulsen zu ausgesuchten Themen. Sie als Gäste können dazu Kerzen anzünden. Wir lesen erhellende und bewegende Texte. Andy von Oppenkowski begleitet und am Flügel.

Hier die letzten Termine und Themen:

15. Dezember 2024 – Es wird weihnachtlich – Der Blick vom Advent zu Weihnachten. **9. Februar 2025 – Macht und Ohnmacht** – Gefühle mit vielen Gesichtern. **9. März 2025 – Brücken bauen** ... ist aus unserem Leben nicht wegzudenken.

Das ist die Achtsame Abend Auszeit: In Gemeinschaft meditative Worte und Musik hören, Momente der Stille genießen, in sich gehen, bei sich sein und ein wenig innehalten, ein Licht entzünden, die Akkus aufladen bevor die neue Woche startet.



Für Rückfragen nehmen Sie Kontakt zum Team auf: E matthias.helms@ekir.de – Wir freuen uns darauf, Sie willkommen zu heißen.

Sabine Orzol und Matthias Helms / Team AAA

Gemeinsame Zukunft – ein Traum?

1. Januar 2025, 10.00 Uhr,
Erlöserkirche, Friedrichstr. 17

Wann haben Sie zuletzt mit jemandem von einer gemeinsamen Zukunft geträumt? War doch eigentlich ganz schön...In letzter Zeit haben wir oft zusammen gegessen mit Vertreter*innen der evangelischen Kirchengemeinden: Altdorf, Altstadt, Erlöserkirchengemeinde Holsterhausen, Frohnhausen und Rüttenscheid. Wir wissen: Unsere Zukunft muss gemeinsam sein. Wird das ein Traum? Wie bei allem im Leben kommt es darauf an, was wir daraus machen.

Erste Beobachtung: In jeder Gemeinde gibt es etwas, das richtig gut läuft. An Himmelfahrt ein Open Air Gottesdienst im Hof der Reformationskirche in Rüttenscheid, der Gottesdienst bei „Essen Original“... könnten wir da nicht alle mitfeiern? Ganz konkret wird das Konzept im Moment noch ausgearbeitet. Aber fest ist schon mal folgendes:

Neujahr: Am 1.1.2025 um 10.00 Uhr sind alle Gemeinden herzlich eingeladen in die Erlöserkirche. Der WDR kommt und überträgt live, auch der NDR schaltet sich zu. **Seien Sie dabei!**

Monika Fränkel

Rätselspaß

Christian Ufer

Die Buchstaben auf den Hemden der Kinder ergeben etwas, das sich viele Menschen zu Weihnachten wünschen. Man erhält das Wort, indem man mit dem Uhrzeigersinn immer einen Buchstaben überspringt. Aber welcher Buchstabe ist der Anfang ?



Die Auflösung findet ihr auf Seite 29!

Gottesdienste

im Dezember 2024 bis März 2025

1.12.2024 » Sonntag

10.30 Uhr » Abendmahl

PfarrerIn Danckwerth



8.12.2024 » Sonntag

10.30 Uhr » Abendmahl

PfarrerIn Danckwerth



15.12.2024 » Sonntag

10.30 Uhr » PfarrerIn Niggeling



22.12.2024 » Sonntag

10.30 Uhr » PfarrerIn Baron



24.12.2024 » Heiligabend

15.00 Uhr » Krippenspiel

PfarrerIn Baron



17.00 Uhr » PfarrerIn Danckwerth



26.12.2024 » 2. Weihnachtstag

10.30 Uhr » PfarrerIn Baron



29.12.2024 » Sonntag

10.30 Uhr » PfarrerIn Danckwerth



31.12.2024 » Silvester

17.00 Uhr » PfarrerIn Baron



1.1.2025 » Neujahrstag

10.00 Uhr » Pfarrer Kühnaupt



5.1.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Abendmahl

PfarrerIn Baron



12.1.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Abendmahl

PfarrerIn Danckwerth



19.1.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » PfarrerIn Danckwerth



26.1.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » PfarrerIn Baron



2.2.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Abendmahl
Pfarrerin Danckwerth



9.3.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Abendmahl
Pfarrerin Danckwerth



9.2.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Abendmahl
Pfarrerin Baron



16.3.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Pfarrerin Danckwerth



16.2.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Pfarrerin Danckwerth



23.3.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Pfarrerin Baron



23.2.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Pfarrerin Danckwerth



30.3.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Pfarrerin Danckwerth




28.2.2025 » Freitag

19.00 Uhr » Werkstattgottesdienst
Pfarrerin Danckwerth und Team




 Markuszentrum  Apostelkirche  Notkirche
 Erlöserkirche

**Friseurmeisterin C. Gille
kommt ins Haus!**



Ob alt, ob jung, ich bringe Ihren Kopf
in Schwung.
Modisch, erfahren, zuverlässig.



Lassen Sie sich ganz bequem in Ihrem eigenen Heim verwöhnen.
Erfahrung mit älteren und kranken Menschen!

Terminvereinbarung: **7491887**



Apostelzentrum

Mülheimer Straße 68-72, 45145 Essen

Offene Kirche

– die Apostelkirche ist dienstags –
donnerstags von 10.00 – 17.00 Uhr,
freitags und samstags von 10.00 –
13.00 Uhr geöffnet, zum Beten,
Verweilen, zur Ruhe kommen...

Apostelladen

gebrauchte Schätze finden – Kleidung,
Haushalt, Deko usw.

Aktuelle Öffnungszeiten:
donnerstags, 10.00 bis 12.00 Uhr
Hintereingang der Apostelkirche

Kontakt: *Brigitte Kuchejda*,
Tel. 0201 / 87 45 203

„Ins Café gegangen & Gott getroffen!“

Öffnungszeiten:

Mo.	geschlossen
Di.–Do.	10.00 – 17.00 Uhr
Fr. und Sa.	10.00 – 13.00 Uhr

Das Café Forum erreichen Sie unter
Tel. 0157 / 38 41 08 95

Seniorenachmittag

Kostenbeitrag für Kuchen
und Getränk: 5 Euro
jeden 1. Samstag im Monat,
14.00 – 16.00 Uhr, Café Forum

Stricken und Schnattereien

dienstags, 15.00 – 17.00 Uhr,
Café Forum

Kontakt: *Angelika Murschall*,
Tel. 0201 / 70 54 37 oder
E-Mail: angelika.murschall@web.de

Malkurs

dienstags, 18.30 – 20.30 Uhr,
Sakristei der Apostelkirche
Kontakt: *Frau Bomeisel*,
Tel. 0201 / 76 78 631

Kommunikationskreis

donnerstags, 19.00 Uhr,
Sakristei der Apostelkirche
Kontakt: *Helmut Griego*,
Tel. 0201 / 76 62 84

Beratung zur Grundsicherung (früher: Hartz-IV-Beratung)

mittwochs, 15.00 – 17.00 Uhr,
Turmzimmer der Apostelkirche
Kontakt: *Rechtsanwalt Peter Karaiskas*

„Wer rastet, der rostet“

Senioren-gymnastik
donnerstags, 14.00 – 15.00 Uhr,
Kontakt: *Roswitha Pakull*,
Tel. 0201 / 70 51 27

Ev. Lutherische Gebetsgemeinschaft

Tel. 02064 / 60 30 05
Termine: elg-essen-west.jimdofree.com

Apo-Haus

Mülheimer Straße 68, 45145 Essen

Viele Angebote für Kinder, Jugendliche
und junge Erwachsene zwischen 6 und
27 Jahren.

Kinderbetreuung, Mädchen- und
Jungentreff, offenes Café, Konzerte,
Aktionen und vieles mehr.

Ausführliche Informationen unter:
www.apo-haus.de



Markuszentrum

Postreitweg 86, 45145 Essen
Tel. 0201 / 76 16 49
markuszentrum-essen@ekir.de

Eine-Welt-Verkauf

Schokolade, Kaffee, Tee, Geschenke
und vieles mehr
Kontakt: Martina Brouwers,
Tel. 0201 / 76 16 49

Mittwochstreff

Kaffee und Gebäck, Singen,
Themen, Gesellschaft
mittwochs, 14-täglich,
14.30 – 16.00 Uhr,
Markusgemeindehaus
Kontakt: Hildegard Ufer,
Tel. 0201 / 50 72 134

Café am Glockenturm

Kaffee, Kuchen, Gesellschaft, Spiele
donnerstags, 14.00 – 17.00 Uhr,
Markusgemeindehaus

Frauengesprächskreis

am letzten Mittwoch im Monat,
19.00 – 21.00 Uhr
Kontakt: Elvira Brodoch – Schneider,
Tel. 0201 / 76 24 39,
j.schneider11@gmx.de

Frühstücksrunde

Leckeres Frühstück, Gesellschaft
jeden 3. Freitag im Monat,
10.00 Uhr,
Markusgemeindehaus
Kontakt: Renate Lüder,
Tel. 0201 / 75 45 09

Kinderchor

spielerisch Singen für Kinder
von 5–11 Jahren
freitags, 15.00 – 15.45 Uhr,
Markusgemeindehaus
Kontakt: Kirchenmusiker Knut Scholz,
E-Mail: knut-scholz@web.de

Märchengesprächskreis

jeden 1. Montag im Monat,
17.30 – 19.30 Uhr,
Markusgemeindehaus
Kontakt: Tina-Marie Naujoks,
Tel. 0157 / 53 93 32 62

Die Auflösung des Rätsels von Seite 21:

1. Buchstabe: F = Frieden

Kontakte

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Frohnhausen, www.ekef.de

Pfarrerin Valeria Danckwerth

Mobil: 0151 / 433 294 28
Tel. 0201 / 458 773 61
valeria.danckwerth@ekir.de

Vorsitzende des Presbyteriums

Monika Fränkel

Tel. 0201 / 751301 oder
80 66 769 6 (Büro),
monika.fraenkel@ekir.de

Küsterin am Markuszentrum

Martina Brouwers

Markuszentrum, Postreitweg 86,
Tel. 0201 / 76 16 49,
markuszentrum-essen@ekir.de

Küster am Apostelzentrum

Martin Stiffel

Apostelkirche, Mülheimer Straße 72,
Tel. 0160 / 3 06 83 07,
martin.stiffel@ekir.de

Kirchenmusiker Knut Scholz

Markuszentrum,
knut-scholz@web.de,
Tel. 0173 / 5 65 73 82

Aposteljugendhaus

Mülheimer Straße 68
Leitung Lydia Kellermanns,
Tel. 0201 / 70 26 01, apo-haus@ekir.de

**Achilles – Förderverein für
das Aposteljugendhaus e.V.**

Kontakt: Torsten Stecker,
Tel. 0152 / 29 91 36 75
Kontodaten: Sparkasse Essen
DE52 3605 0105 0003 2036 43

Apostelladen

Hintereingang Apostelkirche,
Brigitte Kuchejda,
Tel. 0160 / 96 26 05 25

Ev. Kita und Familienzentrum

Postreitweg 88

Träger: Diakoniewerk Essen
Leitung Nicole Fritz,
Tel.: 0201 / 26 64-61 11 00

Ev. Kita und Familienzentrum

Grevelstraße 30

Träger: Diakoniewerk Essen,
Leitung Claudia Ferentschik,
Tel. 0201 / 26 64-61 21 00

Kindertagespflege

Frohnhauser Purzelzwerge

im Markuszentrumsgebäude,
Tel. 0157 / 89 72 81 78

Diakoniestation Essen-Frohnhausen

Frohnhauser Str. 335, 45145 Essen
Pflegedienstleitung: Petra Timpf
stv. Pflegedienstleitung: Alicia Sprenger
Tel. 24 67 47 40, Fax 24 67 47 69
[team-frohnhausen@
diakoniestationen-essen.de](mailto:team-frohnhausen@diakoniestationen-essen.de)

Ev. Seniorenzentrum

Onckenstraße 10, Tel. 0201 / 87 60 00

Freundeskreis zur Förderung des

Ev. Seniorenzentrums e.V.

Kontakt: Jürgen Presber,
Tel. 0201 / 76 53 83,
Kontodaten: Sparkasse Essen
DE48 3605 0105 0000 2023 41

Wohnen am Postreitweg 80

Tel. 0201 / 45 86 56 62

Café Forum

Mülheimer Straße 70
Tel. 0157 / 38 41 08 95

Lutherische Gebetsgemeinschaft

u. a. Posaunenchor
Tel. 02064 / 60 30 05

Ev. Verwaltungsamt Essen

III. Hagen 39, Tel. 0201 / 2 20 50

Telefonseelsorge

kostenfrei, rund um die Uhr und anonym
Tel. 0800 / 111 0 111

Jugendnottelefon

Tel. 0201 / 26 50 50

Ansprechpartner für Vorsorgefragen

beim Diakoniewerk

Tel. 0201 / 2664 - 29 52 50

Vertrauenspersonen

**bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt
in der Kirchengemeinde**

Claudia Hartmann,
Tel. 015678 / 243 004
Pfrin. Iris Müller-Friege,
Tel. 015678 / 243 002
Pfr. Pieter Roggeband,
Tel. 015678 / 243 003

Kontoverbindung

der Ev. Kirchengemeinde
Essen-Frohnhausen
KD-Bank,
IBAN DE36 3506 0190 5995 1120 02

*Bitte geben Sie bei Spenden
Ihre Adresse und den Spendenzweck an,
Sie erhalten dann eine
Spendenbescheinigung.*

Tagespflege

im Gervinus-Quartier



Lassen Sie
sich den
Pflegealltag
erleichtern!

Unser Angebot

- Entlastung für pflegende Angehörige
- Platz für 13 Gäste
- Betreuung an 5 Tagen pro Woche
- Sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten
- Gemeinsame Mahlzeiten
- Fahrdienst für die Hin- und Heimreise

Kontakt

Tagespflege im Gervinus-Quartier

Grevelstraße 38 | 45144 Essen

Ansprechpartnerin: Irina Rausch

☎ Telefon 02 01 | 45 86 57 52

✉ Email i.rausch@adolphi-stiftung.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag | 8:00 bis 16:00 Uhr

 www.adolphi-stiftung.de

Wohnen

Älter werden in Frohnhausen

Wenn die Barrieren im bisherigen Zuhause nicht mehr bewältigt werden können oder Hilfe im Alltag benötigt wird, sind wir Ihr zuverlässiger Partner.

Unsere Wohnformen

- **Barrierefreies Seniorenwohnen mit Service**
Onckenstraße | Grevelstraße
Postreitweg
- **Öffentlich geförderte Seniorenwohnungen**
Möserstraße | Grevelstraße

Sie wünschen einen unverbindlichen Beratungstermin? Sprechen Sie uns an:
☎ 0201 | 45 86 56 62

Besuchen Sie auch unsere

Cafes

Seniorencafé im Gervinus-Quartier

Grevelstraße 36 | 45144 Essen

Café im Markus-Quartier

Postreitweg 80 | 45145 Essen

 www.adolphi-stiftung.de

” Prüft alles und behaltet das Gute! “

1. Thess 5,21

Monatssprüche

Dezember

” Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! “

Jes 60,1

Januar

” Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes,
die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die,
die euch beschimpfen! “

Lk 6,27-28

Februar

” Du tust mir kund den Weg zum Leben. “

Ps 16,11

